

# SITZUNGSPROTOKOLL

## Nr. 23 1320

Bezeichnung des Ausschusses

Bauausschuss

Tag der Sitzung

06. Oktober 2009

Beginn der Sitzung

17.00 Uhr

Ende der Sitzung

18.45 Uhr

Ort der Sitzung

Sitzungszimmer der Geschäftsleitung Stadtwerke Itzehoe GmbH

Anwesend

Ratsherr Lutz  
Bürgermeister Köhnke  
Erster Stadtrat Busch  
Ratsherr Busch  
Ratsherr Leve ab TOP 3  
Ratsherr Scheidler  
Fr. v. Valtier  
Hr. Mohr  
Hr. Olsen ab TOP 2

### Beratende Mitglieder

Ratsherr Blaschke  
Ratsherr Kröhn  
Hr. Prang

Entschuldigt fehlten

Ratsherr Sieberns

Ferner anwesend

Ratsherr Lorenz  
Ratsherr Peters  
Hr. Nöhren, Seniorenrat  
Bauamtsleiterin Fr. Bühse  
Umweltabteilungsleiter Hr. George  
Hr. Holm  
Hr. Ehrich, Norddeutsche Rundschau

Werkleiter Hr. Tenfelde  
Hr. Harfst  
Hr. Stoebel  
Hr. Knoop  
Hr. Kuhr

Protokollführer

Hr. Kuhr

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

Unterschrift des Protokollführers

Nach der Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden wurde einvernehmlich dem Vorschlag entsprochen, die Punkte 1 bis 5 und 7 a öffentlich, die Punkte 6, 7 b und 8 nicht öffentlich zu beraten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **TOP 1**

### **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.


## **TOP 7**

Anfragen und Informationen

a) **öffentlich**


Es lagen keine Anfragen vor; Informationen wurden nicht gegeben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHÖE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>06.10.2009</b>	TOP <b>2</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		<input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung				
<b>Bauausschuss</b>		<input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		<input type="checkbox"/> Anhörung / Information				
Anlagen						
Betreff						
<b>Festlegung der Gebührensätze für die öffentlichen Einrichtungen Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag						
<p>Der Bauausschuss beschließt</p> <p>a) den Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung mit 1,99 Euro/m<sup>3</sup> verbrauchten Frischwassers,</p> <p>b) den Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung mit 11,00 Euro/BE</p> <p>zu belassen.</p>						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am <b>06.10.2009</b>	TOP <b>2</b>
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Der Werkleiter ergänzte die Ausführungen der Sitzungsvorlage und ging insbesondere auf die Problematik der Schlammabfuhr der Kläranlage Gasstraße ein. Darüber hinaus wies er darauf hin, dass der Bereich Stadtentwässerung keinen Investitionsstau vor sich herschiebt. Der günstige Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung ist u. a. auch darauf zurückzuführen, dass die notwendigen Investitionen in einem Zeitraum abgearbeitet worden sind, der die Realisierung von Projekten zu sehr günstigen Preisen ermöglichte.

Alle Fraktionen waren sich darin einig, dass die Umorganisation der Aufgabe Abwasserbeseitigung in den Eigenbetrieb wesentliche Grundlage für die derzeit günstigen Gebührensätze ist. Über die reine Preisbetrachtung hinaus ist festzustellen, dass insgesamt die Leistungen im Bereich der öffentlichen Aufgaben zur Abwasserbeseitigung erheblich besser geworden sind. Davon profitieren die Bürger der Stadt wie auch die Bürger der an die Abwasseranlagen angeschlossenen Nachbargemeinden.

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHÖE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>			Seite	Sitzungstermin	TOP 3
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>							
Gremium		endgültige Beschlussfassung					
<b>Bauausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
				Anhörung / Information			
Anlagen - 1 - <b>Betriebsabrechnungsbogen für den Bauhof</b>							
Betreff <b>Aufwendungen des Bauhofes 2010</b> <b><u>hier:</u> Klärung verschiedener Fragestellungen</b>							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen des Eigenbetriebes KommunalService zustimmend zur Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)  Die Verwaltung und der Eigenbetrieb werden gebeten, zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen 2010 eine Vorabstimmung über mögliche Einzelaufträge durchzuführen.							
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP	
					06.10.2010	3	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt		
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen					

Herr Tenfelde ging zunächst auf die beiden Fragestellungen der Transparenz und der Einzelaufträge ein. Er erläuterte die Kostensituation des Bauhofes, die insbesondere durch Fixkosten geprägt ist. Die Fixkosten sind kurzzeitig nicht zu beeinflussen. Eine Effizienzsteigerung des Bauhofes ist gegenwärtig durch den Einsatz von modernen Maschinen und Geräten zu erreichen. Zu dem ist in den Betrachtungen zu berücksichtigen, dass der Bauhof aufgrund der gegenwärtigen Rahmenbedingungen ausschließlich für die Stadt tätig ist.

Der Forderung nach einer transparenten Darstellung der Ergebnisse des Bauhofes kann der Eigenbetrieb in vollem Umfang gerecht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es verlässlicher Vorgaben durch die Selbstverwaltung. Dazu hat der Eigenbetrieb eine Gliederung der Betriebsabrechnung für den Bauhof als Anlage 1 zu diesem TOP vorgeschlagen.

Bereits seit dem Übergang des Bauhofes von der Verwaltung in den Eigenbetrieb stehen das Programm für die Grünanlagen (ehemals Matec) und Regie 68 für die öffentlichen Verkehrsflächen zur Verfügung. In diese Programme sind alle Anlagen mit den Pflegestandarts eingegeben. Die Daten werden fortlaufend um die der aktuellen Pflege fortgeschrieben.

Anhand eines konkreten Beispiels zu den Kinderspielplätzen und Grünanlagen des Klosterforstes wurde verdeutlicht, dass es dem Eigenbetrieb möglich ist, für jede Anlage detaillierte Ergebnisse vorzulegen, wenn dies im Sinne einer Transparenz gewünscht wird.

Aus der Gegenüberstellung von Ist und Soll zur Pflege der Grünanlagen wurde deutlich, dass die Erfüllung der Pflegestandards um rd. 5.000 Std. verfehlt worden ist. Dies entspricht der Jahresleistung von vier Mitarbeitern. Eine Reduzierung dieses Defizites ist nur zu erreichen, wenn die Sollvorgaben verringert oder die vom Eigenbetrieb mehrfach vorgeschlagene und bereits begonnene erheblich verbesserte Ausstattung der Mitarbeiter des Bauhofes verfolgt wird.

Gleichzeitig wurde aus den Beispielen deutlich, dass eine Erhöhung des Aufwandes für Einzelaufträge den Umfang für Daueraufträge reduziert, eine Verringerung der Summe für Einzelaufträge zur Erhöhung der Summe der Daueraufträge führt. Dies war in 2008 der Fall, so dass sich allein aus diesem Umstand der Verlust erklärt.

Der Ausschussvorsitzende Hr. Lutz führte aus, dass die detaillierte Darstellung aller Aufgaben des Bauhofes im Bereich Grün vor einigen Jahren im Umweltausschuss vorgestellt worden ist. Im Hinblick auf die seit Jahren erheblich begrenzten Haushaltsmittel hatte die Ratsversammlung damals in diesem Zusammenhang auch die Qualitätsstandards gesenkt und durch geschicktes Verknüpfen unterschiedlicher Haushaltsmittel mit Eigenleistungen des Bauhofes im Rahmen von Einzelaufträgen erreicht, dass eine Realisierung z.B. der Anlagen Planschbecken und Prinzesshof gelungen ist.

Solche Schwerpunktverlagerungen zu Lasten der Daueraufträge sind natürlich auch künftig möglich. Der Kommunalservice wird in einem solchen Fall die vorübergehende Reduzierung des Qualitätsstandards in einzelnen Objekten/Liegenschaften transparent darstellen und in den Gremien gemeinsam mit der Stadtverwaltung eine Entscheidung herbeiführen.

Anhand verschiedener Zahlenkonstruktionen zu den Einzelaufträgen machte der Werkleiter deutlich, welches Ergebnis der Bauhof jeweils erreichen wird. Diese Betrachtung hilft jedoch bei der Lösung des Problems nicht weiter. Letztlich handelt es sich um Planzahlen.

Der am 14.07.2009 unterbreitete Vorschlag, die Summe der Einzelaufträge mit 520.000 Euro zunächst festzulegen, sollte eine realistische Hürde als Anreiz für den Eigenbetrieb sein, der die Realisierung weiterer Projekte – wie vom Ausschussvorsitzenden angesprochen – ermöglichen wird.

Für die UWI-Fraktion führte Ratsherr Lorenz aus, dass die vom Eigenbetrieb beabsichtigte Darstellung der Ergebnisse des Bauhofes begrüßt wird und sieht diesen damit auf einem guten Weg.

Die angestrebte Transparenz ist nach seiner Auffassung nur durch eine klare Trennung von Daueraufgaben und Einzelaufträgen zu erreichen. Dies setzt eine Definition der Daueraufträge über Sollvorgaben für die jeweiligen Objekte/Liegenschaften voraus, die in ihren Strukturen bereits vorliegt und nun weiterentwickelt werden sollte. Bei den Einzelaufträgen handelt es sich nach seiner Auffassung um neue Aufgabenstellungen, die nicht dem Stopfen von Löchern dienen.

Deutlich wird, dass für jede neue Anlage die benötigten Mittel für Unterhaltung und Betrieb bereits im Zuge der Beschlussfassung zur Errichtung der Anlage darzustellen sind. Zudem ist nach Auffassung der UWI-Fraktion darauf zu achten, dass keine Leistungsverchiebungen zu Lasten des Bauhofes erfolgen. Angesprochen wurden in diesem Zusammenhang die Aufgabenstellungen z. B. für Schulhausmeister.

Hr. Lorenz machte noch einmal deutlich, dass es der UWI-Fraktion nicht um Personalkosteneinsparungen auf dem Bauhof geht. Vielmehr gilt es, den Mehrwertsteuervorteil effektiv zu nutzen.

Für die Verwaltung erläuterte Hr. George die derzeitige Verfahrensweise bei den Einzelaufträgen, die aus der Umweltabteilung erteilt werden. Es handelt hier insbesondere um Tätigkeiten an städtischen Liegenschaften, deren Abgrenzung zu den Daueraufgaben fachlich sichergestellt wird. Er verdeutlichte dies durch ein Beispiel zu den Schulgrundstücken.

Zu diesem Grundsatz besteht eine Ausnahme, die sich auf die Rathausanlagen erstreckt. Dort ist in der Hausmeisterei die nötige Leistungsfähigkeit nicht gegeben, so dass hier inzwischen nach einvernehmlichen Absprachen der Bauhof die regelmäßige Pflege der Anlagen übernommen hat.

Für den Bereich der Umweltabteilung hat sich für 2008 ergeben, dass im Rahmen von Investitionsmaßnahmen durch den Bauhof 166.000 Euro an Leistungen erbracht wurden. Nicht umzusetzen waren Leistungen in einer Größenordnung von 100.000 Euro.

Bei den Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen, die über Einzelaufträge zu erledigen waren, erreichte der Bauhof in 2008 ein Ergebnis in einer Größenordnung von 198.000 Euro. Auch hier konnte ein Volumen in einer Größenordnung von 100.000 Euro nicht abgearbeitet werden. Von daher erklärt sich auch aus seiner Sicht das Defizit in Höhe von 303.000 Euro für das Jahr 2008.

Hr. George äußerte den Vorschlag, dass zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen zwischen Verwaltung und Eigenbetrieb der Umfang der möglichen Einzelaufträge vorabgestimmt wird, um einen realistischen Ansatz für die Einzelaufträge zu erarbeiten.


Bürgervorsteher Köhnke schilderte ein Beispiel über die intensivere Pflege im Bereich des Ostlandplatzes und bat um eine Information, ob Änderungen von Anlagengestaltungen zur Optimierung der Pflegemaßnahmen durch den Eigenbetrieb vorgenommen worden sind. Dies wurde verneint. Nach Auffassung des Eigenbetriebes werden die Ziele der Pflege über die Selbstverwaltungsgremien festgesetzt. Der Eigenbetrieb arbeitet als Dienstleister die Aufgabenstellungen ab.

Für die Verwaltung ergänzte Hr. George, dass bereits einige Anlagen wie z. B. an der Festwiese Malzmüllerwiesen oder dem Parkplatz auf dem ehemaligen Meiereigelände Breitenburger Straße umgestaltet worden sind und neben dem Ziel, die Unterhaltung effektiver zu gestalten die Ziele eines höheren Nutzwertes und eines sichereren Zustands nicht außer Acht gelassen worden sind. Vergleichbar können auch andere öffentliche Grünanlagen gestaltet werden, wenn die dazu erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Zum Abschluss der Diskussion bestand Einvernehmen darüber, dass im Hinblick auf die Höhe der Einzelaufträge für das Haushaltsjahr 2010 Abstimmungsgespräche zwischen Verwaltung und Eigenbetrieb durchgeführt werden.

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHOE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin	TOP
						4
				Aktenzeichen		
				66-03-06/2/2010		
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
Bauausschuss		X		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
				Anhörung / Information		
Anlagen - siehe Wirtschaftsplan 2010, Seite 19 ff -						
Betreff  <b>Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe</b> <b><u>hier:</u> Stellenübersicht gemäß § 15 Eig.VO</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Bauausschuss stimmt der Stellenübersicht des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe für das Kalenderjahr 2010 in der dargestellten Fassung zu.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP
					06.10.2009	4
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen				



 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHOE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>06.10.2009</b>	TOP <b>5</b>
					Aktenzeichen <b>66-06-01/2010</b>	
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
<b>Bauausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		Anhörung / Information				
Anlagen <b>- Anlagen 1 -</b>						
Betreff <b>Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung wie folgt zu beschließen:  Die Ratsversammlung beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe. Danach werden festgesetzt:  1.1 Im Erfolgsplan die Erträge auf <span style="float: right;">9.615.000 Euro</span> die Aufwendungen auf <span style="float: right;">9.808.000 Euro</span> der Jahresverlust auf <span style="float: right;">193.800 Euro</span>  1.2 im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben auf <span style="float: right;">4.592.000Euro</span>  2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-Förderungsmaßnahmen auf <span style="float: right;">774.500 Euro</span>  2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf <span style="float: right;">200.000 Euro</span>  2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf <span style="float: right;">1.500.000 Euro</span>						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am <b>06.10.2009</b>	TOP <b>5</b>
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Zum Regenwasserkanal in der unteren Feldschmiede zwischen Kirchenstraße und La Couronne Platz wurden von Fr. Bühse die nächsten anstehenden Arbeitsschritte erläutert. Danach wird das Bauamt kurzfristig einen Planer mit der Planung der Umgestaltung dieses Straßenabschnitts beauftragen. Zu klären sind Fragen zur Übernahme der entstehenden Kosten, insbesondere, ob Ausbaubeiträge nach § 8 KAG erhoben werden müssen. Nach Erstellung einer konkreten Planung ist die Information des Bauausschusses vorgesehen, im Anschluss daran dann die Information des Einzelhandels und der betroffenen Anwohner und Grundstückseigentümer. Vorbehaltlich der Beschlüsse zu einem Ausbau der Feldschmiede ist vorgesehen, in 2010 die Planungen abzuschließen, die Ausschreibung durchzuführen und die erforderlichen Aufträge zu vergeben, so dass ab Frühjahr 2011 die Baumaßnahme durchgeführt wird.

Hr. Stoebel erläuterte weitere vorgesehene Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2010, insbesondere zur Umsetzung der Ergebnisse der Prüfungen der Emscher-Wassertechnik auf der Kläranlage, nach der eine Wiederinbetriebnahme des Faulturmes in 2010 vorgesehen ist.

Fr. Bühse wies auf das Förderprogramm für das Gebiet zwischen Hindenburgstraße und Kaiserstraße hin und berichtete über konkrete Abstimmungen zwischen Verwaltung und Eigenbetrieb im Hinblick auf die Durchführung der Ausbaumaßnahme Coriansberg zwischen Hindenburgstraße und Kaiserstraße verbunden mit der Umstellung der Abwasserbeseitigung von Misch- auf Trennsystem. Für den Eigenbetrieb stellt die Finanzierung der Kanalbaumaßnahme in 2010 trotz fehlender konkreter Auflistung kein Problem dar, da vorsorglich für mögliche Veränderungen der Prioritäten, z. B. durch den Bau der A 23, die Mittel für Unvorhergesehenes auf 300.000 Euro erhöht worden sind.

Auf Anfrage aus dem Ausschuss wurde erläutert, dass mit der Umstellung des Coriansberges die Maßnahmen zur Umstellung von Misch- auf das Trennverfahren abgeschlossen werden. Für ein ca. 50 ha großes Stadtgebiet im Innenstadtbereich ist die Umstellung nicht vorgesehen und im Zuge der Abwassersatzung und deren Anlage 1 auch entsprechend formell festgelegt worden.